

GGEW AG GRUPPEN-GAS- UND ELEKTRIZITÄTSWERK
BERGSTRASSE AKTIENGESELLSCHAFT

SUSANNE SCHÄFER
Bereichsleiterin
Marketing & Kommunikation

Dammstraße 68
64625 Bensheim
T +49 6251 1301-190
F +49 6251 1301-791
susanne.schaefer@ggew.de
www.ggew.de

17.08.2018

STRASSENBELEUCHTUNG IN BICKENBACH MODERNISIERT

GGEW AG hat Straßenbeleuchtung in Bickenbach auf LED-Technik umgerüstet

Bickenbach, Bensheim. Die GGEW AG hat die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Bickenbach auf moderne und energieeffiziente LED-Technik umgerüstet. Betroffen sind insgesamt 560 Leuchten. Im Vorfeld wurden ausführliche Berechnungen angestellt und komplexe Computer-Simulationen durchgeführt, um die optimale Lampenverteilung zu ermitteln.

„Nach Bensheim, Lorsch und Zwingenberg ist Bickenbach die nächste Kommune, die wir in der Region auf LED-Technik umgerüstet haben. Die Gemeinde Bickenbach und die GGEW AG leisten damit einen weiteren Beitrag zur Energieeffizienz und zum Klimaschutz“, erklärt GGEW-Vorstand Carsten Hoffmann. Markus Hennemann, Bürgermeister der Gemeinde Bickenbach: „Mit dem Kommunal-Contracting der GGEW als unserem kommunalen Energieversorger haben wir innerhalb kürzester Zeit die Straßenbeleuchtung auf die moderne LED-Beleuchtung umstellen können. Besonders freut mich, dass die eingegangenen Bürgeranfragen schnell und unkompliziert gelöst werden konnten.“

Uwe Sänger erläutert den Hauptgrund für die hohen Energieeinsparungen der LED-Leuchten: „Durch die Linsentechnik wird die Beleuchtung deutlich fokussierter eingesetzt und eine zu starke Streuung vermieden“. Neben dem geringeren Stromverbrauch haben die modernen Leuchten weitere Vorteile: Im Gegensatz zum künstlichen, gelben Licht der alten Natriumdampflampen ist die neue LED-Straßenbeleuchtung farbecht, außerdem werden Insekten nicht so stark angezogen.

Die GGEW AG ist in Bensheim, Bickenbach, Zwingenberg, Lorsch, Lautertal und Seeheim-Jugenheim für den reibungslosen und sicheren Betrieb der Straßenbeleuchtung zuständig. Trotz regelmäßiger Überprüfung und Wartung kann es zu Störungen bei einzelnen Straßenlampen kommen. Solche Defekte können von den Bürgerinnen und Bürgern dieser Städte und Gemeinden bequem von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet-PC über die GGEW-App gemeldet werden. Auch weiterhin können im Servicebereich der GGEW-Webseite wie gewohnt defekte Leuchten gemeldet werden:
www.ggew.de/services/strassenbeleuchtung. Über diesen Link sowie die E-Mail-Adresse strassenbeleuchtung@ggew.de nimmt die GGEW AG auch gerne Hinweise der Bürger zur LED-Straßenbeleuchtung entgegen.

GGEW AG

Gegründet 1886, zeichnet sich die GGEW AG seit jeher durch ihre Innovationskraft aus. Der südhessische Energiedienstleister hat frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt. Mit einem klaren Zielbild, frischen Ideen und attraktiven Produkten nimmt sie heute in vielen Bereichen die Zukunft vorweg. Eigentümer der GGEW AG sind die Städte und Gemeinden Bensheim, Zwingenberg, Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Seeheim-Jugenheim und Lampertheim. Die GGEW AG versorgt ihre Kunden mit Strom, Gas und Wasser. Als Treiber der Energiewende investiert sie massiv in Photovoltaik und Windenergieanlagen. Schnelle Internetverbindungen sowie Telefonie zählen ebenso zum Portfolio des Unternehmens, wie eine stetig wachsende Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität in der Region. Die digitale Transformation der Energiebranche bietet der GGEW AG zahlreiche Chancen, sich weiterzuentwickeln. Als zukunftsorientierter und kundennaher Energiedienstleister arbeitet das Unternehmen intensiv an neuen Konzepten und Produkten für seine bundesweit über 140.000 Kunden. In etlichen Gemeinden betreut und modernisiert sie darüber hinaus die Straßenbeleuchtung. Seit 2003 gehören auch die Bäderbetriebe in Bensheim zur GGEW AG. Anfang 2018 kam die Betriebsführung des Lorscher Waldschwimmbads hinzu. Rund 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im GGEW-Konzern engagieren sich mit ihrer Energie für eine zuverlässige und günstige Versorgung und entwickeln ständig neue, zukunftsweisende Lösungen. Ausgerichtet an den Kundenbedürfnissen und mit dem erklärten Ziel, die Region weiter voranzubringen.